

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 58 (1996)
Heft: 5

Rubrik: Pflanzenschutzgerät verantwortungsvoll einsetzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pflanzenschutzgerät verantwortungsvoll einsetzen

Sachgerechter Pflanzenschutz ist dadurch gekennzeichnet, dass das entsprechende Mittel in der richtigen Konzentration und der angemessenen Menge (l/ha) zur richtigen Zeit auf der Zielfläche ohne Schäden für Mensch, Tier, Natur und Umwelt ausgebracht wird.

Auffüllen der Feldspritze mit Wasser

Um einen Rücklauf vom Spritzflüssigkeitsbehälter zur Trinkwasserleitung von vornherein zu vermeiden, darf das Pflanzenschutzmittel, das im Behälter ist, nicht mit dem Schlauch der Wasserzuführung in Berührung kommen. Deshalb darf der Füllschlauch nicht in den Behälter eintauchen. Durch freie Fliessstrecken des Wassers – das Wasser wird von oben zugeleitet – wird ein Zurücksaugen unmöglich.

Berechnung des Flüssigkeitsaufwands

Über die Düsentabelle sind die entsprechenden Düsendröße und die Richtwerte für den einzustellenden Betriebsdruck zu ermitteln. Ebenso ist die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit zu bestimmen. Um zuverlässige Mittelwerte für die Ausbringung zu erhalten, wird der Wasserausstoss pro Minute an mehreren Düsen mit einem Dosierbecher gemessen.

Die Ausbringung des Pflanzenschutzmittels auf dem Feld

Zuerst sind die Hinweise in der Bedienungsanleitung für den persönlichen Körperschutz zu beachten. Die Menge des anzusetzenden Pflanzenschutzmittels bestimmt sich durch

- den Flüssigkeitsaufwand,
- die Menge des Pflanzenschutzmittels und
- die erforderliche Mittelgabe.

Für das sichere Befüllen sind Einspülvorrichtungen von Vorteil. Gleichzeitig gewährleisten sie eine rasche und auch gleichmässige Verteilung der Pflanzenschutzlösung im Behälter. Ebenso empfehlenswert sind Frischwasserbehälter, beispielsweise zum Verdünnen eventuell anfallender Spritzmittelreste im Verhältnis 1:10.

Zu Beginn der Spritzung ist zu prüfen, ob die auszubringende Menge mit der wirklich ausgebrachten übereinstimmt. Die erfolversprechende Ausbringung selber verlangt eine passende Einstellung der Höhe des Spritzgestänges (in der Regel 50 cm), eine gleichmässige Fahrgeschwindigkeit und einen gleichbleibenden Spritzdruck.

Spritzflüssigkeitsreste verringern und entsorgen

Mittlerweile können durch eine zusätzliche Schlauchverbindung von der Rücklaufleitung zur Pumpe unter Abschaltung des Rührwerks die Spritzflüssigkeitsreste bis zu 90% verringert werden. Für diejenigen Feldspritzen, die diese Vorrichtung noch nicht haben sollten, werden seit Jahren Nachrüstsätze angeboten.

Und doch lässt sich das Problem der Spritzmittelreste auch bei sorgfältiger Berechnung kaum ganz vermeiden. Diese Reste fallen eigentlich immer an. Denn selbst wenn der Tank leer ist, so ist immer noch ein technisch unvermeidbarer Rest in der Pumpe. Dieser Rest muss im Verhältnis von wenigstens 1:10 mit Wasser verdünnt und ausgebracht werden. Dies kann entweder auf dafür frei gehaltenen Spritzmittelfenstern geschehen oder aber dadurch, dass die Restmenge auf der bereits behandelten Fläche ausgebracht wird.

Am sinnvollsten ist aber wohl folgendes Vorgehen, das Geld spart und die Natur schont: Man nimmt einfach bei der letzten Befüllung mit dem Pflanzenschutzmittel ungefähr 10% weniger

als eigentlich benötigt. Die Feldspritze wird bis auf den technisch unvermeidbaren Rest leer gefahren, dann wird das Pflanzenschutzmittel im Verhältnis 1:10 verdünnt und auf der noch nicht behandelten Fläche verteilt. Zur Sicherheit nimmt man noch eine zweite Spülung vor. Nicht nur wurde so das Feld behandelt, auch sind Restmengen vermieden und gleichzeitig alle Flüssigkeitsleitungen bereits durchgespült worden!

Aspekte des Natur- und Umweltschutzes

- Leere Packungen sind der geordneten Entsorgung zuzuführen.
- Feld- und Wegränder dürfen nicht behandelt werden!
- Abstand einhalten zu Gewässern, Wohngebieten und angrenzenden Kulturen und auch die Hinweise der jeweiligen Bedienungsanleitung beachten.
- Abdrift vermeiden, indem Windstärke, Windrichtung, Sicherheitsabstände und der Spritzdruck beachtet werden.

Pflege und Wartung

Grundsätzlich sind Spritzgeräte nach dem Einsatz zu reinigen, damit keine Reste des Spritzmittels eintrocknen und die Düsen verstopfen können. Pflege und Wartung gemäss Bedienungsanleitung. In regelmässigen Abständen haben die Geräte die Anforderungen des Spritzentestes zu erfüllen. Nur technisch einwandfreie Geräte, die regelmässig amtlich kontrolliert und sachgerecht gepflegt und bedient werden, sind in der Lage, die strengen Anforderungen bei der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln zu erfüllen!

KTBL-Deula

